

Intelligenz = Blatt

zur Laibacher Zeitung.

Nr. 45.

Donnerstag den 15. April

1847.

Meteorologische Beobachtungen zu Laibach im Jahre 1847.													Wasserstand am Pegel nächst d. Einmündung des Laibachflusses in den Gruber'schen Canal							
Monat	Tag	Barometer						Thermometer						Witterung			+	o'	o''	o'''
		Früh		Mittag		Abends		Früh		Mitt.		Abds.		Früh bis 9 Uhr	Mittags bis 3 Uhr	Abends bis 9 Uhr				
		3.	4.	3.	4.	3.	4.	R.	W.	R.	W.	R.	W.							
April	6.	27	7.6	27	7.0	27	6.0	—	1	—	8	—	2	trüb	Wolken ☉	wolfig	—	0	0	0
"	7.	27	6.8	27	7.0	27	6.8	—	1	—	9	—	4	heiter	☉ Wolken	Wolken	—	1	6	0
"	8.	27	6.5	27	6.8	27	6.2	—	1	—	11	—	7	wolfig	☉ Wolken	wolfig	—	2	0	0
"	9.	27	5.4	27	5.0	27	8.8	—	5	—	9	—	8	trüb	trüb	trüb	—	2	6	0
"	10.	27	7.0	27	7.0	27	7.7	—	3	—	8	—	4	trüb	trüb	trüb	—	2	7	0
"	11.	27	8.0	27	8.0	27	9.0	3	—	8	—	4	heiter	Wolken ☉	"	—	2	8	0	
"	12.	27	9.0	27	9.0	27	8.0	2	—	9	—	5	"	heiter	"	—	2	9	0	

Aemtlliche Verlautbarungen.

3. 521. (3) Nr. 2150.

K u n d m a c h u n g.

Vom Magistrate der k. k. Provinzial-Hauptstadt Laibach wird hiermit bekannt gemacht, daß am 29. April 1847, Vormittags von 10 bis 12 Uhr wegen Herstellung eines neuen Pumpenbrunnens im hierortigen k. k. Inquisitionshause eine Minuendo-Versteigerung im Rathhause abgehalten werden wird: Zu diesem Ende ist 1. für Maurerarbeit ein Betrag per 112 fl. 28 kr.
2. für Materiale 79 " 34 "
3. " Steinmehrarbeit 233 " 29 "
4. " Zimmermannsarbeit 9 " 27 "
5. " Zimmermannsmateriale 67 " 3 "
6. " Schlosserarbeit 49 " 17 "
7. " Glockengießerarbeit 20 " — "
8. " Spenälerarbeit 15 " — "
9. " Anstreicherarbeit 5 " — "

somit zusammen der Betrag von 591 fl. 18 kr. Zu dieser Minuendo-Versteigerung werden die Unternehmungslustigen mit dem Bemerken eingeladen, daß jeder Licitant das 5% Vadium jenes Gegenstandes, um den er licitiren will, zu Händen der Licitations-Commission vor der Versteigerung zu deponiren, für die erstandenen Objecte aber die 10% Cautio zu leisten haben wird. — Die dießfällige Baudevisse liegt bei der löblichen k. k. Baudirection in den gewöhnlichen Amtsstunden zur Einsicht bereit. — Stadtmagistrat Laibach am 3. April 1847.

3. 537. (2) Nr. 1145.

Concurs-Verlautbarung.

Das k. k. Kreisamt in Görz hat mit dem Erlasse vom 22. Februar 1847, Nr. 15214, die Anstellung eines Wundarztes bei dem neucreirten l. f. Bezirks-Commissariate Haidenschaft, mit dem jährlichen Gehalte von 120 fl. aus der Bezirksamte, bewilliget. — Die Bewerber um diesen Dienstposten haben ihre gehörig belegten Gesuche unter Nachweisung des Geburtsortes, Alters, Standes, Religion, Studien, der bisherigen Dienstleistung, der vollkommenen Kenntniß der deutschen und krainischen Sprache, längstens bis 15. Mai l. J. bei diesem Bezirks-Commissariate zu überreichen. — Magister der Chirurgie würden vorzüglich berücksichtigt werden. — k. k. Bezirks-Commissariat Haidenschaft am 28. März 1847.

Vermischte Verlautbarungen.

3 531. (3) Erledigte Kanzellisten = Stelle.

Bei der k. k. Landwirthschaft-Gesellschaft in Laibach ist die Stelle eines Kanzellisten mit jährl. 300 fl. in Erledigung gekommen. — Die Bewerber um diesen, mit keinem Anspruche auf eine Pension verbundenen Dienstplatz, welchem auch die Kanzellisten = Stelle des Industrie-Vereins mit jährl. 100 fl. adjungirt ist, haben ihre eigenhändig geschriebenen Gesuche, worin sie sich über die für die besagten Dienstplätze erforderlichen Eigenschaften im Kanzleigeschäfte, ihren Stand, bisherige Ver-

wendung, Moralität und Kenntniß der deutschen und krainischen Sprache gehörig auszuweisen haben, längstens bis 5. Mai l. J. bei dem Ausschusse der k. k. Landwirthschaft-Gesellschaft und des Industrie-Vereins in Laibach (Solendergasse Nr. 195, im 2. Stock) einzureichen.

Vom perm. Ausschusse der krainischen k. k. Landwirthschaft-Gesellschaft und des Industrie-Vereins. Laibach den 8. April 1847.

3. 533. (3)

Concurs = Verlautbarung.

Zur Besetzung der Rentamt-Controllorstelle an der Fideicommiss-Herrschaft Wippach, im Adelsberger Kreise, mit einem Jahresgehälte von 450 fl. C. M., einem Quartierpauschale von 60 fl. C. M. und einem Holzdeputate, dann mit der Verbindlichkeit zur Leistung einer baren oder fideijussorischen Caution von 600 fl. C. M. wird ein vierwöchentlicher Concurs eröffnet.

Dienstwerber haben ihre, mit den Nachweisungen über ihren Stand, Alter, Moralität, Kenntnisse der deutschen und krainischen Sprache, allfällige Befähigung zur Grundbuchsführung und bisherige Bedienstungen belegten Gesuche bis zum letzten April l. J., an die Administrations-Curatel der Fideicommiss-Herrschaft Wippach zu Görz portofrei einzusenden, und darin auch den Zeitpunkt anzugeben, in welchem sie den obigen Dienstposten antreten können. Wippach am 1. April 1847.

3. 538. (2)

Nr. 1732.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebung Laibach's wird hiemit bekannt gemacht: daß man für nöthig befunden habe, den Michael Majhek, 1/4 Hübler aus Oberkafschel, wegen seiner erhobenen Verschwendung, die freie Verwaltung seines Vermögens abzunehmen und zu seinem Curator den Martin Tuschnik aus der Gradetzky-Vorstadt zu bestellen.

Laibach am 9. April 1847.

3. 536. (2)

Nr. 671.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird allgemein kund gemacht: Es sey Thomas Favornig, von Hrib, den unbekanntten Erben des am 4. August 1846 zu Klagenfurt verstorbenen Franz Istenitsch als Curator ad actum zur Empfangnahme des, in der Rechtsache des Anton Bresquar von Laibach, als Cessionär der Eheleute Anton und Ursula Dbresca von Vesulak, wider den erwähnt verstorbenen Franz Istenitsch und Consorten, als väterlich Matthäus Istenitsch'schen Erben, per. Bezahlung der aus dem Ehevertrage vom 23. Juli 1834 und Cession vom 10. August 1844, an Heirathsgut schuldigen 200 fl. c. s. c. ergangenen Contumaz-Urtheiles vdo. 9. April 1846, Nr. 699, und weiteren in dieser Rechtsache allenfalls nothwendigen Vertretung aufgestellt worden.

Dessen werden die dießfälligen Erben mit dem Anhange verständiget, daß sie entweder selbst erscheinen, oder dem aufgestellten Curator ihre Behelfe an die Hand zu geben, oder einen andern Vertreter aufzustellen und anher namhaft zu machen wissen mögen, widrigens sie sich die aus ihrer Verabräumniß entstehenden Folgen selbst zuzuschreiben haben werden.

Oberlaibach am 25. März 1847.

3. 539. (2)

Nr. 380.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte der k. k. Berg-Cameral-Herrschaft Idria wird den unbekanntten Erben des Stephan Tereb von Karnize, Haus-Zahl 20, welche auf die zu Karnize Haus-Zahl 20 liegende, der k. k. Berg-Cameral-Herrschaft Idria sub Urb. Nr. dienstbare Realität irgend einen Anspruch zu machen vermeinen, mittelst gegenwärtigen Edictes erinnert: Es habe wider dieselben Johann Tereb von Karnize, physischer Besitzer obiger Realität zu Karnize, Haus-Zahl 20, bei diesem Gerichte die Klage auf Anerkennung des Eigenthums der, zu Karnize Haus-Zahl 20 liegenden, der k. k. Berg-Cameral-Herrschaft Idria sub Urb. Nr. 10 dienstbaren Realität angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, über welche Bitte die Tagsatzung auf den 20. Juli l. J. früh 9 Uhr, vor diesem Gerichte anberaumt wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist, und weil diese vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den k. k. Förster, Herrn Wilhelm Taut, als Curator aufgestellt, mit welchem diese Rechtsache nach der Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Die unbekanntten Erben werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu der angeordneten Rechtsverhandlung selbst zu erscheinen, oder bis dahin dem bestimmten Vertreter ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Vertreter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im ordentlichen rechtmäßigen Wege einzuschreiten wissen, widrigens sie die aus ihrer Verabräumniß entstehenden Folgen treffen würden.

K. k. Bezirksgericht Idria den 21. März 1847.

3. 527. (2)

Nr. 867.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Senojetsch wird hiemit kund gemacht: Es sey über Ansuchen des Andreas Zerquenig von Brittof, wider Sebastian Kovzhizh von Samle, in die executive Feilbietung der gegner'schen, der Herrschaft Senojetsch sub Urb. Nr. 530/3 zinsbaren Ein Achtelhuber sammt An- und Zugehör, plo. schuldiger 85 fl. c. s. c. gewilliget worden, und es seyen zu deren Vornahme drei Termine, und zwar auf den 6. Mai, auf den 14. Juni und auf den 8. Juli l. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr mit dem Weisage angeordnet, daß diese Realität nur bei der dritten Feilbietung unter dem gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 573 fl. 15 kr. hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchtract und die Licitationsbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.

K. k. Bez. Gericht Senojetsch am 15. März 1847.

B. 336. (6)

Große Güter = Verlosung

von D. Binner & Comp. in Wien,

am 10. Juli 1847.

Dabei sind zu gewinnen:

Das große

Gut Bogelsang sammt Glasfabrik &c.

und

Zwei Häuser zu Rutttenberg,

oder für diese 3 Realitäten

Gulden W. W. 200,000 Ablösung.

Durch die fünf Gewinnst-Dotationen, woraus diese Lotterie besteht, sind den Teilnehmern folgende Treffer angeboten:

1	Treffer von Gulden	200,000	1	Treffer von Gulden	1200
1	detto "	20,000	1	detto "	1000
1	detto "	15,000	1	detto "	1000
1	detto "	10,000	1	detto "	1000
1	detto "	10,000	1	detto "	1000
1	detto "	8000	1	detto "	1000
1	detto "	6000	1	detto "	1000
1	detto "	5000	1	detto "	1000
1	detto "	4000	1	detto "	1000
1	detto "	3200	1	detto "	1000
1	detto "	3000	1	detto "	1000
1	detto "	2500	1	detto "	1000
1	detto "	2000	1	detto "	1000
1	detto "	1500	1	detto "	1000

2 à fl. 800 = fl. 1600, 10 à fl. 500 = fl. 5000, 2 à fl. 480 = fl. 960,
 12 à fl. 400 = fl. 4800, 2 à fl. 320 = fl. 640, 22 à fl. 300 = fl. 6600,
 10 à fl. 250 = fl. 2500, 20 à fl. 200 = fl. 4000, 6 à fl. 160 = fl. 960,
 28 à fl. 150 = fl. 4200, 40 à fl. 125 = fl. 5000, 22 à fl. 100 = fl.
 2200, 100 à fl. 80 = 8000, 160 à fl. 50 = fl. 8000, und abwärts bis
 fl. 5. Darunter auch 119 Stück Künstel 1839^{er} Staats-Nulehens-Lose und
 130 Stück fürstlich Esterhazy'sche Lose, die schon in der

Ziehung am 15. Juni
 zu Gunsten der Lose = Besitzer mitspielen.

Zufolge der neuen Einrichtung, die den Plan dieser Lotterie auszeichnet, sichert der Besitz eines Loses aus jeder Abtheilung den Anspruch auf jeden der bezüglichen Treffer, und wer 5 Lose, nebst 1 Prämien-Lose besitzt, spielt außerdem auch auf die Dotation der Prämien-Lose mit.

Alles Nähere zeigt der Spielplan.

Joh. Ev. Wutscher
in Laibach.

3. 553. (1)

Matthäus Kraschowitz,

Galanterie- und Nürnberger Waren-Händler, am Hauptplatze Nr. 240, empfiehlt einem hohen Adel und geehrten Publikum für kommenden Maimarkt sein neues, seit der letzten Wienerreise groß assortirtes Warenlager, besonders ein ausgezeichnetes Sortiment von Sonnenschirmen und Damentaschen, Stock- und Hänguhren zc., um die bereits bekannten, äußerst billigen Preise, und ersucht um geneigten Zuspruch.

3. 514. (2)

Anzeige und Empfehlung.

Die ergebenst Gefertigte gibt hiermit bekannt, daß sie so eben von Wien angekommen ist, wo sie nicht nur in allen Zweigen des Damenputzes, sondern auch im Färben der Strohhüte, Waschen und Modernisiren durch längere Zeit gründlichen Unterricht genommen; demnach sie auch im Stande ist, jeden Seidenhut nach der neuesten, gefälligsten und modernsten Façon zu verfertigen und aufzuputzen, wie überhaupt alle in das Fach einer Marchande de Modes einschlagenden Pugarartikel auf das Beste, Schönste und Billigste zu besorgen, weshalb sie sich zu geneigten und zahlreichen Aufträgen hiermit empfiehlt.

Nepomucena Tautscher,
wohnhaft in der Rosengasse, Haus-Nr. 99.

3. 515. (1)

Haus = Verkauf.

Das Haus = Nr. 163 am Alten Markte allhier, wird unter sehr vortheilhaften Bedingnissen aus freier Hand verkauft. Das Nähere erfährt man beim Eigenthümer daselbst zu ebener Erde.

3. 522. (3)

Aufnahme eines Gärtners oder Jägers.

Es wird ein lediger, der windischen Sprache kundiger Gärtner oder Jäger, zur Aufsicht der Arbeiter bei der Deconomie, aufgenommen, der nebst voller Verpflegung einen Jahresgehalt von 150 fl. W. W. erhält. — Bewerber wollen daher ihre Gesuche portofrei einsenden, oder aber persönlich bei der Poststation Franz sich anmelden.

3. 513. (2)

Am Samstag, als den 17. dieses Monats, Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr, werden in dem Hause Nr. 219, am neuen Markte im ersten Stocke, verschiedene Einrichtungsstücke, als: Kästen, Bettstätte, 1 Silberkasten, Tische, Sessel zc., gegen gleich bare Bezahlung verkauft werden.